

## Hölderlin, Friedrich: Lied der Freundschaft (1806)

- 1 Wie der Held am Siegesmahle
- 2 Ruhen wir um die Pokale,
- 3 Wo der edle Wein erglüht,
- 4 Feurig Arm in Arm geschlungen,
- 5 Trunken von Begeisterungen
- 6 Singen wir der Freundschaft Lied
  
- 7 Schwebt herab aus kühlen Lüften,
- 8 Schwebet aus den Schlummergrüften,
- 9 Helden der Vergangenheit!
- 10 Kommt in unsern Kreis hernieder,
- 11 Staunt und spricht: Da ist sie wieder,
- 12 Unsre deutsche Herzlichkeit!
  
- 13 Uns ist Wonne, Gut und Leben
- 14 Für den Edlen hinzugeben,
- 15 Der für unser Herz gehört,
- 16 Der zu groß, in stolzen Reigen
- 17 Sich vor eitlen Tand zu beugen,
- 18 Gott und Vaterland nur ehrt.
  
- 19 Schon erhebt das Herz sich freier,
- 20 Wärmer reicht zur frohen Feier
- 21 Schon der Freund den Becher dar,
- 22 Ohne Freuden, ohne Leben
- 23 Kostet' er den Saft der Reben,
- 24 Als er ohne Freunde war.
  
- 25 Bruder! schleichen bang und trübe
- 26 Deine Tage? beugt der Liebe
- 27 Folterpein das Männerherz?
- 28 Stürzt im heißen Durst nach Ehre
- 29 Dir um Mitternacht die Zähre?

30 Bruder, segne deinen Schmerz!

31 Könnten wir aus Götterhänden  
32 Freuden dir und Leiden spenden,  
33 Ferne wärest du da von Harm;  
34 Weiser ist der Gott der Liebe:  
35 Sorgen gibt er bang und trübe,  
36 Freunde gibt er treu und warm.

37 Stärke, wenn Verleumder schreien,  
38 Wahrheit, wenn Despoten dräuen,  
39 Männermut im Mißgeschick,  
40 Duldung, wenn die Schwachen sinken,  
41 Liebe, Duldung, Wärme trinken  
42 Freunde von des Freundes Blick.

43 Lieblich, wie der Sommerregen,  
44 Reich, wie er, an Ernteseegen,  
45 Wie die Perle klar und hell,  
46 Still, wie Edens Ströme gleiten,  
47 Endlos, wie die Ewigkeiten,  
48 Fleußt der Freundschaft Silberquell.

49 Drum, so wollen, eh die Freuden  
50 Trennungen und Tode neiden,  
51 Wir im hehren Eichenhain  
52 Oder unter Frühlingsrosen,  
53 Wenn am Becher Weste kosen,  
54 Würdig uns der Freundschaft freun.

55 Rufet aus der trauten Halle  
56 Auch die Auserwählten alle  
57 In die Ferne das Geschick,  
58 Bleibt, auf freundelosen Pfaden  
59 Hinzugehn, mit Schmerz beladen,

60 Tränend

61 Wankt er nun in Winterstürmen,  
62 Wankt er, wo sich Wolken türmen  
63 Ohne Leiter, ohne Stab,  
64 Lauscht er abgebleicht und düster  
65 Bangem Mitternachtsgeflüster  
66 Ahnungsvoll am frischen Grab,

67 O da kehren all die Stunden  
68 Lächelnd, wie sie hingeschwunden  
69 Unter Schwüren, wahr und warm,  
70 Still und sanft, wie Blumen sinken,  
71 Ruht er, bis die Väter winken,  
72 Dir, Erinnerung! im Arm.

73 Rauscht ihm dann des Todes Flügel,  
74 Schläft er ruhig unterm Hügel,  
75 Wo sein Bund den Kranz ihm flicht,  
76 In den Locken seiner Brüder  
77 Säuselt noch sein Geist hernieder,  
78 Lispelt leis: Vergeßt mich nicht!

(Textopus: Lied der Freundschaft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67072>)